

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Transparente und aktuelle Dokumentation zum
Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand der im
DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen

Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Stand: 30.11.2013

gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Medienpartner

Wirtschaft aus erster Hand
manager
magazin

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 13
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de

Autoren:

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

in Zusammenarbeit mit

Matthias Struwe, Eye Communications, Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Langemarckstr. 112, 79100 Freiburg

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet.
Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR, Berlin, Dezember 2013

EINLEITUNG

In den vergangenen 3 Jahren hat sich der Frauenanteil in den Führungspositionen der deutschen Wirtschaft merklich erhöht. In die Aufsichtsräte und auch in die Vorstände der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen in Deutschland sind teilweise erstmals Frauen eingezogen oder ihr Anteil wurde gezielt gesteigert. Trotzdem fällt die Bilanz des „Superwahljahrs“ 2013 eher ernüchternd aus. In diesem Jahr wurden im Rahmen der Aufsichtsratswahlen weitaus weniger Frauen nominiert als noch 2012. Entsprechend hat sich das Tempo bei der Steigerung des Frauenanteils in den Führungsetagen der Wirtschaft wieder verlangsamt.

12 Jahre nach der freiwilligen Selbstverpflichtung der deutschen Wirtschaft, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, und über 4 Jahre nach der Aufnahme der Forderung nach mehr Vielfalt in den Deutschen Corporate Governance Kodex beträgt der Frauenanteil in Aufsichtsräten insgesamt **17,2** Prozent. Auf der Anteilseignerseite liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufwichtsrat bei **8,1** Prozent, der Anteil der Arbeitnehmervertreterinnen im Verhältnis zum Gesamtaufwichtsrat bei **9,1** Prozent. Von den Vorständen sind nur **6,1** Prozent weiblich (Stand 30.11.2013). Kumuliert liegt der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bei **11,6** Prozent. Bei einem Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten in knapp 3 Jahren nur eine geringe Verbesserung. Die Zahlen sprechen für sich. Es gibt noch reichlich Potenzial für Veränderung.

FidAR hat mit dem WoB-Index ein Ranking erstellt, das Transparenz und Orientierung bietet. Wir schaffen Öffentlichkeit und liefern eine messbare Grundlage für die Veränderung bei der Besetzung der Aufsichtsräte und Vorstände. Dafür wurden alle DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen zum Anteil von Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand befragt bzw. die dazu im Internet veröffentlichten Informationen recherchiert und ausgewertet. Auf der Basis dieser überprüfbaren Fakten können Veränderungen aufgezeigt und analysiert werden.

Wir orientieren uns dabei an den Forderungen der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen.

Unser Dank gilt allen Unternehmen, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den WoB-Index fördert, dem manager magazin, das das Projekt als Medienpartner begleitet, und unserem Projektpartner Eye Communications für die Konzeption und Umsetzung.



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

INHALT

Einleitung	3
Inhalt	4
Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary	5
Zitate	6
Hintergrund	7
Methodik der Befragung	8
Women-on-Board-Index	9
Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)	10
Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)	13
Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen	15
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)	15
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)	16
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Arbeitnehmervertreter/innen)	17
Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte	18
Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat	19
Anteil Frauen im Vorstand	20
Analyse der Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex.....	21
Fazit & Danksagung	22
FidAR im Profil	23
Ansprechpartnerinnen / Kontakt.....	24
Rechtlicher Hinweis, Quellennachweis & Impressum.....	25

WICHTIGSTE ERGEBNISSE / EXECUTIVE SUMMARY

- » Der Frauenanteil in Aufsichtsräten liegt bei **17,2** Prozent (01/2011: **10** Prozent).
- » Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat aktuell bei **8,1** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat ist auf **9,1** Prozent gestiegen (01/2011: **7,8** Prozent).
- » Der Frauenanteil in Vorständen beträgt **6,1** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen ist auf **11,6** Prozent gestiegen (01/2011: **6,5** Prozent).
- » Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichtsrat und Vorstand) ist von **74** (01/2011) auf **31** gesunken.
- » Der Druck auf börsennotierte Unternehmen, Frauen in die Aufsichtsräte und Vorstände zu berufen, zeigt Wirkung. **38** der **160** aktuell im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen haben seit Januar 2011 erstmals in ihrer Geschichte eine Frau in die Kontrollgremien, einige auch in die Chefetagen, berufen.¹
- » Einige Unternehmen haben sich deutlich verbessert, in den Top **20** nach der Position im Ranking: QSC (+37,50), Deutsche Lufthansa (+27,50), comdirect bank (+25,00), Deutsche Telekom (+21,79), Henkel (+17,71), Celesio (+25,00), TAG Immobilien (+12,50), Deutsche Post (+9,64), Allianz (+17,05), Deutsche Börse (+18,33), KWS Saat (+12,50), MorphoSys (+8,33), Fraport (+10,00) und Daimler (+16,25).
- » **18** Unternehmen haben einen kumulierten Anteil von 20 oder mehr Prozent Frauen in der Führungsetage.
- » Der Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten auf **11,6** Prozent für den kumulierten Wert im WoB-Index zeigt, dass die Unternehmen vom Anspruch der Chancengleichheit in den Führungsetagen noch weit entfernt sind. Der statistisch über knapp 3 Jahre messbare Fortschritt ist gering.
- » Aufseiten der Unternehmen ist eine deutlich höhere Sensibilität bzgl. des Themas „Frauen in Führungspositionen“ spürbar. Viele Firmen verweisen darauf, dass sie unterhalb der Aufsichtsrats- und Vorstandsebene einen hohen Frauenanteil haben und auch systematisch versuchen, diesen weiter zu steigern.
- » Bei den Neunominierungen fällt auf, dass zahlreiche Unternehmen versuchen, mit Kandidatinnen aus dem Ausland sowohl die Geschlechter- als auch die internationale Vielfalt in den Führungsetagen zu erhöhen und damit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit einer Person zu entsprechen.
- » Im internationalen Vergleich liegt Deutschland weit hinten, weil in vielen europäischen Nachbarstaaten verbindliche Mindestquoten dafür gesorgt haben, dass deutlich mehr Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bzw. Boards vertreten sind.²

¹ Zu beachten sind dabei die Änderungen in der Zusammensetzung der DAX-Indizes.

² Vgl. "Women on boards, Factsheet 2, Gender Equality in the member states", http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/womenonboards/factsheet-general-2_en.pdf, S. 1.

ZITATE

„Die Erfahrung hat es gezeigt: Gesetzgeberischer Druck wirkt. Die Unternehmen begreifen allmählich, dass sie es sich einfach nicht leisten können, auf die Frauen und ihr Potenzial zu verzichten [...]. In Ländern wie Belgien, Frankreich und Italien wurden kürzlich Regelungen eingeführt, die erste Erfolge zeigen. [...] Zeitlich befristete gesetzgeberische Maßnahmen [können] Veränderungen herbeiführen. Die europaweit geltenden Vorschriften, die wir auf den Tisch gebracht haben, werden dafür sorgen, dass das vorhandene Potenzial genutzt wird und in den Leitungsorganen der Unternehmen im EU-Binnenmarkt Frauen und Männer in ausgewogenem Verhältnis vertreten sind.“

EU-Justizkommissarin Viviane Reding, Davos, 25.01.2013

„Wir fragen [...] ja jetzt die börsennotierten Unternehmen, welchen konkreten Plan sie aufstellen, um mehr Frauen an die Spitze zu holen. Und wir machen ihnen klar, dass wir bis 2018 mindestens ein Drittel Frauen in den Führungsetagen erwarten. Wird das nicht erreicht, müssen wir mehr Druck machen und die Sache festschreiben. Ich sehe aber bei den DAX-Unternehmen so langsam Fortschritte.“

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bild der Frau, 15.03.2013

„[Wir brauchen] Veränderungen in der Arbeitswelt, die Frauen den Weg nach oben ebnen. Die DAX-30-Unternehmen haben daher, auf meine Initiative hin, individuelle Ziele für den Frauenanteil in Führungspositionen beschlossen, und zwar für alle Führungspositionen. [...] Die Unternehmen müssen sich daran messen lassen, an ihren eigenen Zielen, aber auch an den Zielen anderer Unternehmen derselben Branche. Sie müssen diese Ziele rechtfertigen: vor der eigenen Belegschaft, vor dem eigenen Betriebsrat, vor einer kritischen Öffentlichkeit. Mir sagen viele Personalers, dass genau dieses öffentliche Rechtfertigen-Müssen, dieser Druck, diese Transparenz die Veränderungen in Gang setzen, die dringend notwendig sind.“

Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder, Deutscher Bundestag, 01.03.2013

„Wir brauchen keine Quote, sondern bessere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Focus, 14.01.2013

„Wir alle wissen: In der Vergangenheit hat sich in den Großkonzernen nichts bewegt. Die Frauen sind weit unterrepräsentiert. [...] Deshalb wollen wir jetzt ganz klare Zeitleisten haben - nicht nur aus frauenpolitischer Argumentation. [...] Wir wissen einfach, dass die großen Konzerne gute Ergebnisse leisten, wenn sie gemischte Teams haben, und deshalb bin ich der festen Überzeugung, wir brauchen vorübergehend diese Quote.“

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen, Deutschlandfunk, 05.12.2012

HINTERGRUND

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

„Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.“

§ 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010

„Mehr Frauen in Führungspositionen: Die Ziele des Bundesgleichstellungsgesetzes und des Bundesgremienbesetzungsgesetzes werden mit Nachdruck verfolgt. [...] Der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst soll maßgeblich erhöht werden. Dazu wird ein Stufenplan, insbesondere zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten vorgelegt. Der Stufenplan setzt in einer ersten Stufe auf verbindliche Berichtspflichten und transparente Selbstverpflichtungen.“

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP, Oktober 2009

„Die Bundesregierung und die Wirtschaftsverbände stimmen in dem Ziel überein, [...] die beruflichen Chancen der Frauen [...] nachhaltig zu verbessern. Damit soll eine deutliche Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Frauen erreicht werden, auch in den Bereichen, in denen sie bislang unterrepräsentiert sind. Dies sind insbesondere Führungspositionen und zukunftsorientierte Berufe. [...] Solange die „Vereinbarung der Bundesregierung und der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft“ erfolgreich umgesetzt wird, wird die Bundesregierung keine Initiative ergreifen, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft auf gesetzlichem Wege zu erreichen.“

Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen in der Privatwirtschaft vom 2. Juli 2001

METHODIK DER BEFRAGUNG

Der Women-on-Board-Index von FidAR wird aus den objektiv feststellbaren Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen gebildet.

Die Daten wurden mittels einer schriftlichen Befragung aller 160 Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX und TecDAX sowie auf persönliche Nachfrage und auf der Basis eigener Recherchen der im Internet veröffentlichten Informationen erhoben.

89,4 Prozent der Unternehmen haben an der Prüfung der Daten für den WoB-Index im September 2013 teilgenommen.

Der Stichtag für die aktuell vorliegende Studie ist der **30.11.2013**.³

Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Indizes vom 04.12.2013, die zum 23.12.2013 in Kraft treten, wurden bereits berücksichtigt.⁴

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtaufwandsrats und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtvorstands und der im Vorstand vertretenen Frauen.

Im alternativen Ranking (WoB-Index IV) wurden ausschließlich die Aufsichtsräte der Anteilseignerseite berücksichtigt; hier ergibt sich der Wert prozentual aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von der Anteilseignerseite und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen der Anteilseignerseite.

Bei Unternehmen, die keine duale Führungsstruktur aufweisen, sondern ein Board, wurden die Executive Directors als Vorstand, die Non-Executive Directors als Aufsichtsrat gewertet.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Eye Communications.

Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

³ 159 der 160 Hauptversammlungen 2013 sind zu diesem Stichtag abgeschlossen.

⁴ Vgl. „Auswahlindizes: SHW AG wird in SDAX aufgenommen“, <http://www.boerse-frankfurt.de/de/nachrichten/boerse+frankfurt+news/auswahlindizes+shw+ag+wird+in+sdax+aufgenomme+n+61204>

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Der Women-on-Board-Index bildet ein Ranking aus den ermittelten Ergebnissen der Untersuchung von FidAR zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen. Mit dem WoB-Index geht FidAR über eine reine statistische Darstellung hinaus. Durch das Ranking wird sichtbar, welche Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Führungsgremien führend sind.

Der WoB-Index macht dabei nicht bei einer stichtagsbezogenen Betrachtung halt. Die Daten werden laufend aktualisiert und damit die Entwicklung bei den Unternehmen in Hinblick auf den Anteil weiblicher Führungskräfte transparent, messbar und öffentlich gemacht. FidAR greift damit die Forderung der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen auf.

Die Basis des aktuellen WoB-Index bilden die Befragung von allen 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen sowie eigene Recherchen. Aus den hierbei erhobenen rein quantitativen Daten wird der WoB-Index in vier Versionen gebildet, von denen wir zwei in dieser Studie veröffentlichen:

» **Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)**

Der 1. Women-on-Board-Index wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen im Aufsichtsrat und der Frauen im Vorstand im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder gebildet.

» **Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)**

Der 4. Women-on-Board-Index berücksichtigt ausschließlich den Frauenanteil auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen.

Der Women-on-Board-Index II und der Women-on-Board-Index III können im Internet unter www.wob-index.de bzw. unter www.fidar.de/wob-index eingesehen werden.



WOMEN-ON-BOARD-INDEX I (AUFSICHTSRAT UND VORSTAND)

WOMEN-ON-BOARD-INDEX I													
Aufsichtsrat und Vorstand (Stand 15.09.2013 - updates zum 30.11.2013)													
powered by FidAR													
Position 30.11.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB-Index I	WoB-Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
1	1	GfK SE	SDAX	10	3	30%	4	2	50%	↔	40,00%	40,00%	gleich
2	87	QSC AG	TecDAX	6	3	50%	4	1	25%	↗	37,50%	0,00%	(+ 37,50)
2	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	12	5	42%	3	1	33%	-	37,50%	0,00%	NEU
4	52	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	30%	5	2	40%	↗	35,00%	7,50%	(+ 27,50)
5	36	comdirect bank AG	SDAX	6	2	33%	3	1	33%	↗	33,33%	8,33%	(+ 25,00)
6	32	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	35%	7	2	29%	↗	31,79%	10,00%	(+ 21,79)
7	16	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	44%	6	1	17%	↗	30,21%	12,50%	(+ 17,71)
8	62	Celesio AG	MDAX	12	3	25%	3	1	33%	↗	29,17%	4,17%	(+ 25,00)
8	10	TAG Immobilien AG	MDAX	6	2	33%	4	1	25%	↗	29,17%	16,67%	(+ 12,50)
10	3	Deutz AG	SDAX	12	2	17%	3	1	33%	↘	25,00%	29,17%	(- 4,17)
10	-	Schaltbau Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	1	33%	↗	25,00%	0,00%	(+ 25,00)
12	-	RTL Group S.A.	MDAX	8	1	13%	3	1	33%	↗	22,92%	0,00%	(+ 22,92)
13	16	Deutsche Post AG	DAX	20	6	30%	7	1	14%	↗	22,14%	12,50%	(+ 9,64)
14	62	Allianz SE	DAX	12	4	33%	11	1	9%	↗	21,21%	4,17%	(+ 17,05)
15	82	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	22%	5	1	20%	↗	21,11%	2,78%	(+ 18,33)
16	36	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	8,33%	(+ 12,50)
16	16	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	12,50%	(+ 8,33)
18	32	Fraport AG	MDAX	20	4	20%	5	1	20%	↗	20,00%	10,00%	(+ 10,00)
19	83	Daimler AG	DAX	20	5	25%	8	1	13%	↗	18,75%	2,50%	(+ 16,25)
20	13	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	35%	7	0	0%	↗	17,50%	15,00%	(+ 2,50)
21	87	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8%	4	1	25%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	87	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	36	Amadeus Fire AG	SDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+ 8,33)
21	87	Balda AG	SDAX	3	1	33%	2	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	16	Beiersdorf AG	DAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	12,50%	(+ 4,17)
21	36	Bertrandt AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+ 8,33)
21	5	Biotec AG	SDAX	6	2	33%	3	0	0%	↘	16,67%	25,00%	(- 8,33)
21	87	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	6	2	33%	7	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	87	Deutscheeteiligungs AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	87	DIC Asset AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
21	87	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	33%	7	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
21	16	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	4	33%	4	0	0%	↗	16,67%	12,50%	(+ 4,17)
21	87	Kontron AG	TecDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	87	Pfeiffer Vacuum Technology AG	TecDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
21	-	Zooplus AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	-	16,67%	0,00%	NEU
37	52	BMW AG	DAX	20	4	20%	8	1	13%	↗	16,25%	7,50%	(+ 8,75)
38	-	Talanx AG	MDAX	16	5	31%	7	0	0%	-	15,63%	0,00%	NEU
39	16	Commerzbank AG	DAX	20	6	30%	9	0	0%	↗	15,00%	12,50%	(+ 2,50)
40	36	BASF SE	DAX	12	2	17%	8	1	13%	↗	14,58%	8,33%	(+ 6,25)
41	56	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	14%	8	1	13%	↗	13,39%	5,56%	(+ 7,84)
42	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	2	10%	6	1	17%	↗	13,33%	0,00%	(+ 13,33)
43	87	Air Berlin PLC	SDAX	11	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+ 12,50)
43	29	Axel Springer SE	MDAX	8	2	25%	5	0	0%	↗	12,50%	11,11%	(+ 1,39)
43	10	Bechtle AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↘	12,50%	16,67%	(- 4,17)
43	16	C.A.T. Oil AG	SDAX	4	0	0%	4	1	25%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	16	DMG MORI SEIKI AG (ehem. Gildemeister AG)	MDAX	12	1	8%	6	1	17%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	15	E.ON SE	DAX	12	3	25%	6	0	0%	↘	12,50%	13,33%	(- 0,83)
43	16	Fielmann AG	MDAX	16	4	25%	4	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	36	freenet AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+ 4,17)
43	62	Gerrsehmer AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+ 8,33)
43	87	HORNACH HOLDING AG	SDAX	4	1	25%	2	0	0%	↗	12,50%	0,00%	(+ 12,50)
43	16	Merck KGaA	DAX	16	4	25%	5	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	57	METRO AG	MDAX	20	5	25%	4	0	0%	↗	12,50%	5,00%	(+ 7,50)
43	51	Münchener Rück AG	DAX	20	5	25%	9	0	0%	↗	12,50%	7,89%	(+ 4,61)
43	28	SAP AG	DAX	16	4	25%	5	0	0%	↗	12,50%	11,46%	(+ 1,04)
43	-	Sartorius AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	-	12,50%	0,00%	NEU
43	62	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	25%	5	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+ 8,33)
43	8	Siemens AG	DAX	20	5	25%	8	0	0%	↘	12,50%	22,50%	(- 10,00)
43	87	SMA Solar Technology AG	TecDAX	12	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+ 12,50)
43	16	Software AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	36	Symrise AG	MDAX	12	3	25%	4	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+ 4,17)
43	32	TUI AG	MDAX	16	4	25%	3	0	0%	↗	12,50%	10,00%	(+ 2,50)



Position 30.11.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mital.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
64	-	Deutsche Annington Immobilien SE	SDAX	9	2	22%	3	0	0%	-	11,11%	0,00%	NEU
64	9	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	18	4	22%	3	0	0%	↘	11,11%	17,14%	(-) 6,03
64	29	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	22%	4	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
64	29	STADA Arzneimittel AG	MDAX	9	2	22%	3	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
68	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	20%	2	0	0%	-	10,00%	0,00%	NEU
68	87	Delticom AG	SDAX	3	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
68	87	GRENKLEASING AG	SDAX	6	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
68	87	Hawesko Holding AG	SDAX	5	1	20%	4	0	0%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
68	87	ProSiebenSat.1 Media AG	MDAX	8	0	0%	5	1	20%	-	10,00%	0,00%	NEU
73	87	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	19%	3	0	0%	↗	9,38%	0,00%	(+) 9,38
74	36	adidas AG	DAX	12	2	17%	5	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	87	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	Aurubis AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	62	BAUER AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	36	Brenntag AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	87	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Drillisch AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	ErlingKlinger AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	-	8,33%	4,17%	NEU
74	32	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	↘	8,33%	10,00%	(-) 1,67
74	87	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	GEA Group AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	5	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↘	8,33%	25,00%	(-) 16,67
74	62	Grammer AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	77	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	3,13%	(+) 5,20
74	36	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	17%	3	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	36	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	17%	2	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	62	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	LANXESS AG	DAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	62	Leoni AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	-	8,33%	4,17%	NEU
74	87	Linde AG	DAX	12	2	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	MTU Aero Engines Holding AG	MDAX	12	2	17%	5	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Nordex SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
74	-	PSI AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
74	87	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Vossloh AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	-	XING AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
106	83	Continental AG	DAX	20	1	5%	9	1	11%	↗	8,06%	2,50%	(+) 5,56
107	57	BAYER AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+) 2,50
107	57	RWE AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+) 2,50
107	52	ThyssenKrupp AG	DAX	20	3	15%	3	0	0%	↔	7,50%	7,50%	gleich
107	83	Volkswagen AG	DAX	20	3	15%	9	0	0%	↗	7,50%	2,50%	(+) 5,00
111	77	BayWa AG	SDAX	14	2	14%	5	0	0%	↗	7,14%	3,13%	(+) 4,02
111	86	Salzgitter AG	MDAX	21	3	14%	5	0	0%	-	7,14%	2,38%	NEU
113	77	K + S AG	DAX	16	2	13%	6	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,13
113	-	KION Group	SDAX	16	2	13%	5	0	0%	-	6,25%	0,00%	NEU
113	77	MAN SE	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,13
113	77	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,13
117	87	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	11%	2	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+) 5,56
117	87	H&R AG	SDAX	9	1	11%	2	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+) 5,56
117	-	LEG Immobilien AG	MDAX	9	1	11%	3	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+) 5,56
120	87	Südzucker AG	MDAX	20	2	10%	5	0	0%	↗	5,00%	0,00%	(+) 5,00
121	87	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
121	14	Drägerwerk AG & Co. KGaA	TecDAX	12	1	8%	4	0	0%	↘	4,17%	14,17%	(-) 10,00
121	62	Dürr AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
121	87	EADS N.V.	MDAX	12	1	8%	13	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
121	87	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	8%	6	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
121	62	Hugo Boss AG	MDAX	12	1	8%	3	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
121	87	Krones AG	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
121	62	KUKA AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
121	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	12	1	8%	4	0	0%	-	4,17%	0,00%	NEU



Position 30.11.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
130	87	BB BIOTECH AG	TecDAX	0	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	CENTROTEC Sustainable AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	-	CompuGroup Medical AG	TecDAX	6	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
130	87	CTS Eventim AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Deutsche Wohnen AG	MDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Dialog Semiconductor plc	TecDAX	7	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	0	0%	8	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	0	0%	7	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	GAGFAH S.A.	MDAX	7	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Gesco AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	HOCHTIEF AG	MDAX	16	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Indus Holding AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	KOENIG & BAUER AG	SDAX	12	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	-	LPKF Laser & Electronics AG	TecDAX	3	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
130	36	MLP AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↘	0,00%	8,33%	(-) 8,33
130	-	Nemetschek AG	TecDAX	3	0	0%	1	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
130	87	PATRIZIA Immobilien AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	-	Prime Office REIT-AG	SDAX	5	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	36	Puma SE	SDAX	9	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	8,33%	NEU
130	87	Rational AG	MDAX	3	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	-	SHW AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
130	87	Sixt SE	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Ströer Media AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	TAKKT AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Tipp24 SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	TOM TAILOR Holding AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	United Internet AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	VTG Aktiengesellschaft	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Wacker Neuson SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
130	87	Wirecard AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
Ergebnis:				1651	284	17,20%	661	40	6,05%		11,63%	6,49%	(+) 5,14

31 (19,4 %) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau in Aufsichtsrat oder Vorstand (01/2011 74 - 46,3%)

Anmerkungen:

> FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.
 > Alle Daten beziehen sich auf den Stand 15.09.2013 und wurden seither bis 30.11.2013 aktualisiert



WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV (ANTEILSEIGNERSEITE AUFSICHTSRAT)

In der Darstellung werden hier nur die 102 Unternehmen aufgeführt, die mindestens eine Frau auf Anteilseignerseite im Aufsichtsrat haben.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV											
Aufsichtsräte Anteilseignerseite (Stand 15.09.2013 - updates zum 30.11.2013)											
powered by FidAR											
Position 30.11.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamt- zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	12	5	6	3	-	50,00%	0,00%	NEU
2	26	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	8	3	↗	37,50%	12,50%	(+) 25,00
3	43	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	14	Allianz SE	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
3	43	Balda AG	SDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	14	Beiersdorf AG	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
3	43	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	33	EON SE	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	10,00%	(+) 23,33
3	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
3	43	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	1	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	6	2	↔	33,33%	33,33%	gleich
3	14	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
13	33	Daimler AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
13	33	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
13	3	Fraport AG	MDAX	20	4	10	3	↔	30,00%	30,00%	gleich
13	32	Münchener Rück AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	11,11%	(+) 18,89
17	9	Axel Springer SE	MDAX	8	2	8	2	↗	25,00%	22,22%	(+) 2,78
17	4	Biotest AG	SDAX	6	2	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	43	comdirect bank AG	SDAX	6	2	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	43	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	4	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	43	HORNBAACH HOLDING AG	SDAX	4	1	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	26	K + S AG	DAX	16	2	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
17	4	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	43	QSC AG	TecDAX	6	3	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	11	TUI AG	MDAX	16	4	8	2	↗	25,00%	20,00%	(+) 5,00
27	-	Deutsche Annington Immobilien SE	SDAX	9	2	9	2	-	22,22%	0,00%	NEU
27	9	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	9	2	↔	22,22%	22,22%	gleich
29	11	BMW AG	DAX	20	4	10	2	↔	20,00%	20,00%	gleich
29	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	5	1	-	20,00%	0,00%	NEU
29	43	Commerzbank AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
29	43	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
29	43	Hawesko Holding AG	SDAX	5	1	5	1	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
29	33	METRO AG	MDAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
29	33	Siemens AG	DAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
29	43	Volkswagen AG	DAX	20	3	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
37	43	Salzgitter AG	MDAX	21	3	11	2	-	18,18%	0,00%	NEU
38	43	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Aurubis AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	14	BASF SE	DAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	14	BAUER AG	SDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	14	Bechtel AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	43	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67



Position 30.11.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamt- zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
38	14	Brenntag AG	MDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	43	Celesio AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Deutz AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Drillisch AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	14	Dürr AG	MDAX	12	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	43	EringKlinger AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
38	11	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	6	1	↘	16,67%	20,00%	(-) 3,33
38	43	GEA Group AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Gerresheimer AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	4	GfK SE	SDAX	10	3	6	1	↘	16,67%	25,00%	(-) 8,33
38	43	Grammer AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	H&R AG	SDAX	9	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
38	43	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	14	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	43	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	4	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Krones AG	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	LANXESS AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Leoni AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
38	43	Linde AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	MTU Aero Engines Holding AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	Nordex SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
38	43	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	14	Software AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	14	Symrise AG	MDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
38	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	43	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
38	-	XING AG	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
79	43	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	7	1	↗	14,29%	0,00%	(+) 14,29
80	43	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
80	43	BayWa AG	SDAX	14	2	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
80	26	Fielmann AG	MDAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
80	-	KION Group	SDAX	16	2	8	1	-	12,50%	0,00%	NEU
80	26	MAN SE	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
80	26	Merck KGaA	DAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
80	43	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
80	-	RTL Group S.A.	MDAX	8	1	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
80	43	SAP AG	DAX	16	4	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
80	-	Talanx AG	MDAX	16	5	8	1	-	12,50%	0,00%	NEU
80	26	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
91	43	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	9	1	↗	11,11%	0,00%	(+) 11,11
91	-	LEG Immobilien AG	MDAX	9	1	9	1	↗	11,11%	0,00%	(+) 11,11
91	33	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	18	4	9	1	↗	11,11%	10,00%	(+) 1,11
94	43	BAYER AG	DAX	20	3	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	33	Continental AG	DAX	20	1	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	33	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	43	Deutsche Post AG	DAX	20	6	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	2	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	33	RWE AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	33	ThyssenKrupp AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
101	43	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
101	43	EADS N.V.	MDAX	12	1	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
Ergebnis:				1651	284	1016	134		13,19%	5,01%	(+) 8,18

58 (36,3%) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat (01/2011 118 - 73,8%)

Anmerkungen:

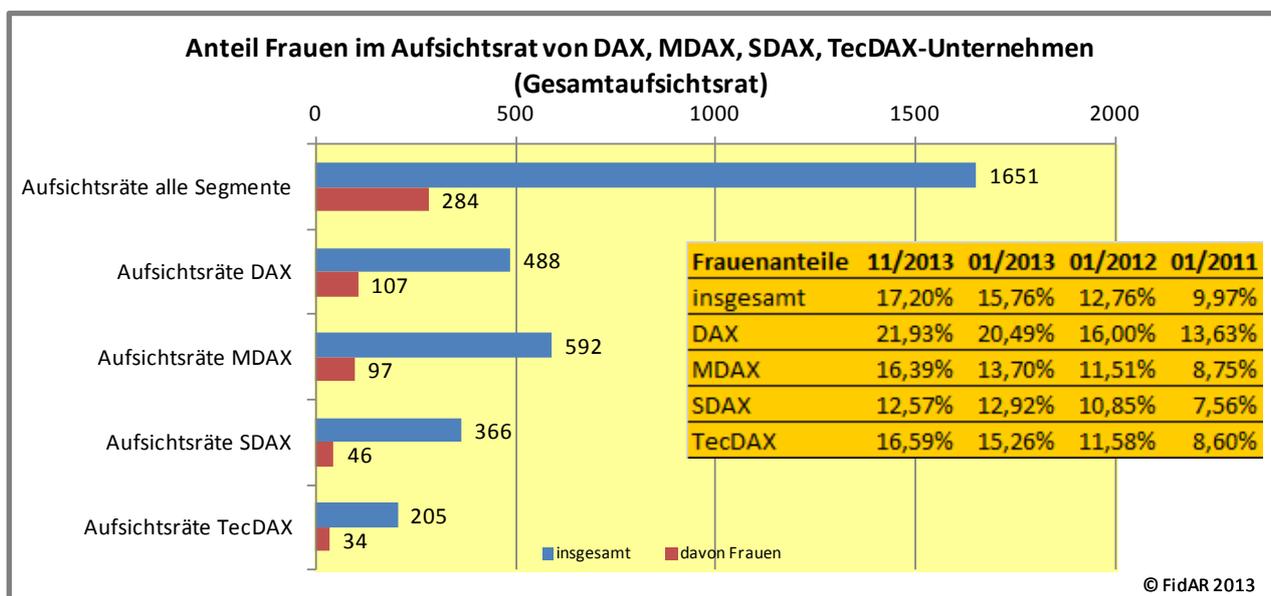
> FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.
 > Alle Daten beziehen sich auf den Stand 15.09.2013 und wurden seither bis 30.11.2013 aktualisiert

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN VON DAX, MDAX, SDAX UND TECDAX-UNTERNEHMEN

Auf der Grundlage der Untersuchung von FidAR liegt eine detaillierte Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen zum **30.11.2013** vor. Sie ergänzt die Studien des DIW⁵, die sich auf die 200 größten Unternehmen in Deutschland beziehen, und richtet den Blick auch auf die mittleren und kleineren börsennotierten Firmen. Der Status quo, der eine weiterhin geringe Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen dokumentiert, bietet eine fundierte Basis, um die Veränderungen in den kommenden Jahren messbar und transparenter zu machen.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (GESAMTAUFSICHTSRAT)

Aus der Sicht von FidAR sind die Aufsichtsräte für eine Entwicklung hin zu einer stärkeren Präsenz von Frauen in Führungspositionen in hohem Maße mitverantwortlich. Zum einen beruft der Aufsichtsrat den Vorstand, kann also im Rahmen der Nominierung aktiv Einfluss darauf nehmen, ob bei der Auswahl geeigneter Kandidaten auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen geachtet wird. Zum anderen bilden die Aufsichtsräte das Herzstück der Kontrolle der Unternehmensführung und haben somit erheblichen Einfluss auf die Unternehmenskultur und -strategie und damit auf die internen Aufstiegschancen von Frauen in Führungspositionen.



Während die Gesamtzahl der Aufsichtsräte seit Januar 2011 von 1635 auf 1651 leicht gestiegen ist, stieg der Frauenanteil insgesamt um 7,2 Prozentpunkte auf 17,2 Prozent.

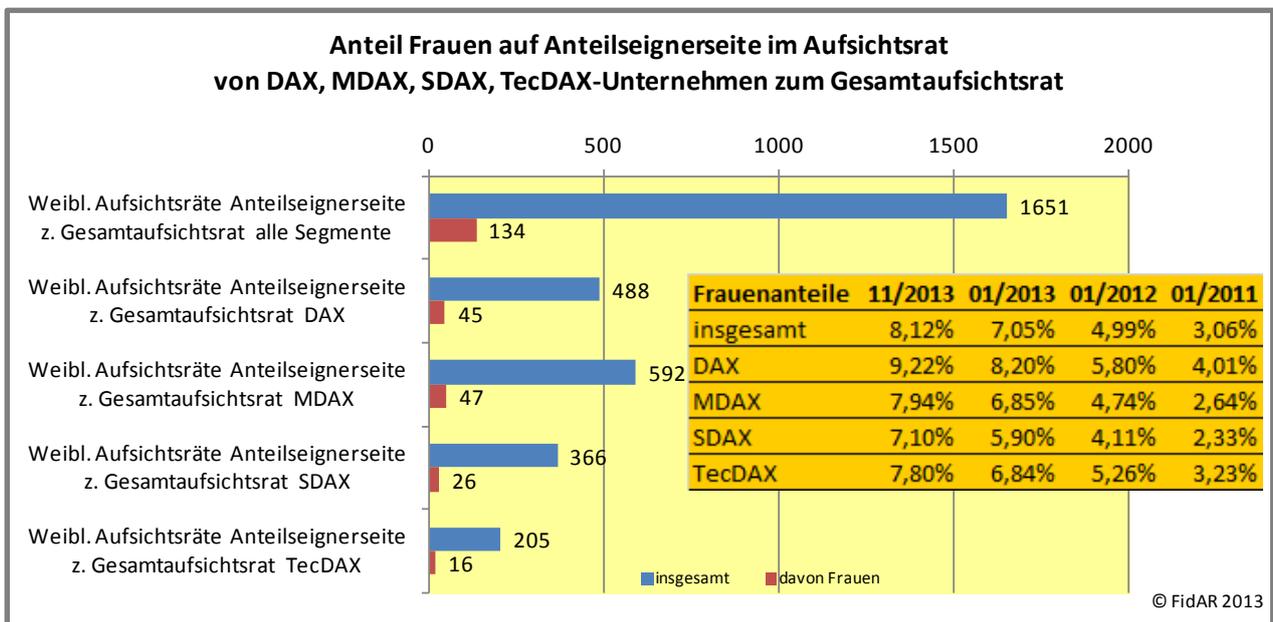
⁵ Holst, Elke; Schimeta, Julia: Managerinnen-Barometer 2013, DIW Wochenbericht Nr. 3, 16.01.2013.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ANTEILSEIGNERSEITE)

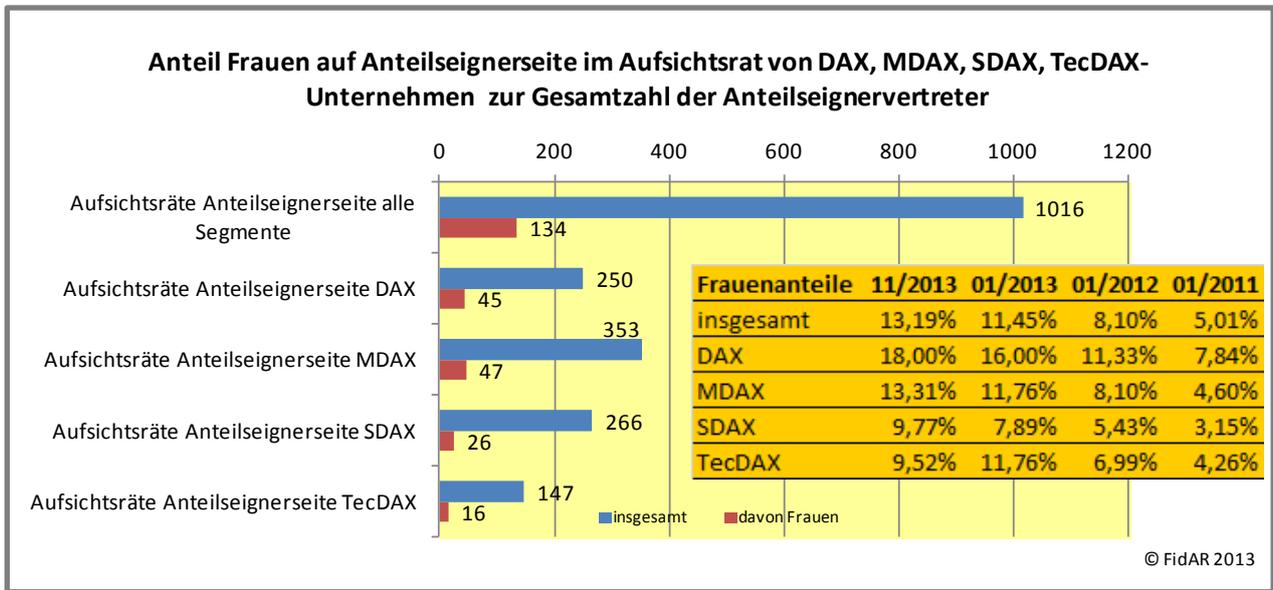
Bleiben die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat unberücksichtigt, wird noch deutlicher, dass Frauen in der Führungsetage deutlich unterrepräsentiert sind. Denn die Unternehmensseite kann lediglich auf die Nominierung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite Einfluss nehmen. Ein durchschnittlicher Frauenanteil von aktuell 8,1 Prozent auf der Anteilseignerseite der Kontrollgremien in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat bzw. von 13,2 Prozent rein auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte spricht nicht für eine ausgewogene Unternehmensführung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Allerdings hat sich der Anteil seit Januar 2011 von 3,1 auf 8,1 Prozent (Anteilseignerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat) bzw. von 5 auf 13,2 Prozent (Anteilseignerseite der Aufsichtsräte) jeweils mehr als verdoppelt.

Mit Dr. Simone Bagel-Trah (Henkel AG & Co. KGaA), Eva Castillo (Telefónica Deutschland Holding AG), Susanne Klatten (SGL Carbon SE) und Marija G. Korsch (Aareal Bank AG) gibt es mittlerweile vier weibliche Aufsichtsratsvorsitzende.

Als grundlos erscheint nach der Untersuchung die Befürchtung, durch Ämterhäufung könnte das Ziel einer stärkeren Präsenz von Frauen in Aufsichtsräten unterlaufen werden. Bisher weisen nur wenige Aufsichtsrätinnen mehrere Aufsichtsratsmandate auf.

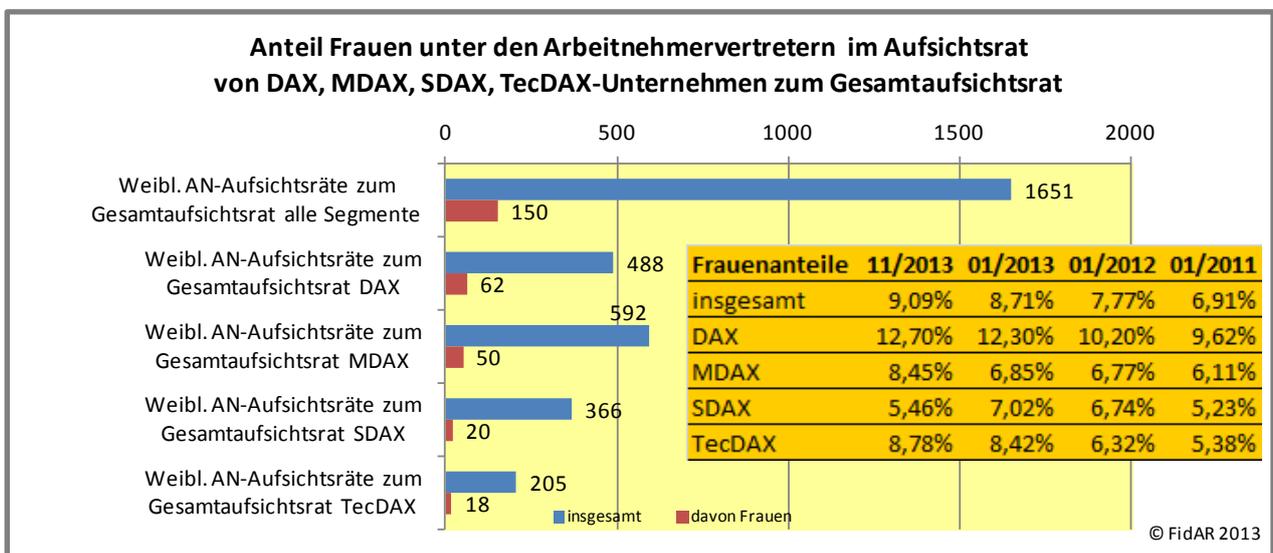


Wird die Anteilseignerseite der Aufsichtsräte für die Börsensegmente separat betrachtet, zeigt sich eine starke Zunahme des Frauenanteils in den Aufsichtsräten aller Indizes. Insgesamt hat sich die Zahl von 5 auf 13,2 Prozent erhöht.

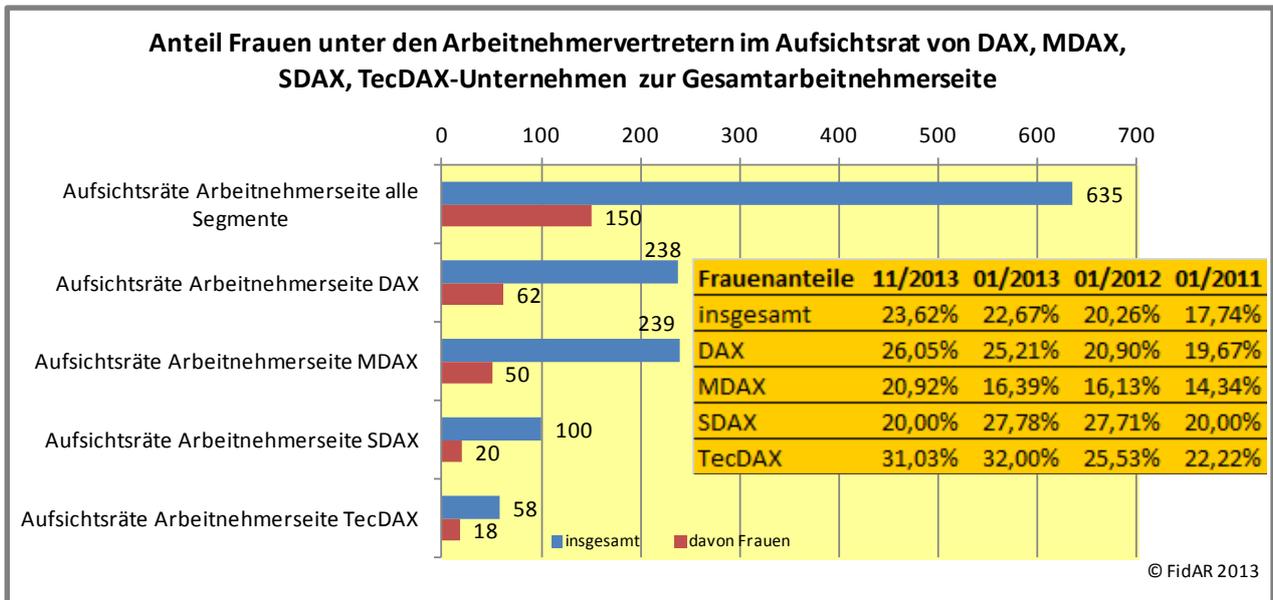


ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ARBEITNEHMERVERTRETETER/INNEN)

Traditionell, aufgrund der Mitbestimmungsgesetzgebung, werden auf Arbeitnehmerseite deutlich mehr Frauen in die Aufsichtsräte entsandt. Betrachtet man den Frauenanteil auf der Arbeitnehmerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat, zeigt sich schon die stärkere Präsenz der Arbeitnehmerseite im Gegensatz zu den Frauen auf der Anteilseignerseite. Während auf Anteilseignerseite der Frauenanteil stark zulegte, ist der Zuwachs auf Arbeitnehmerseite von 6,9 Prozent auf 9,1 Prozent um 2,2 Prozentpunkte aber gering ausgefallen.

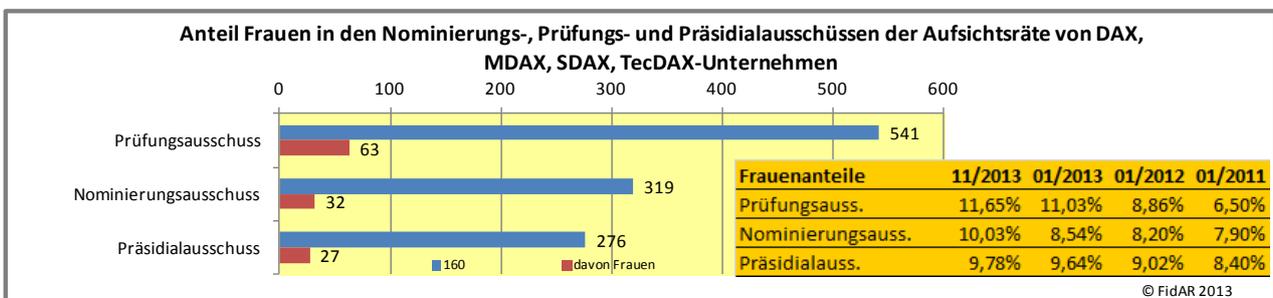


Bei einer durchschnittlichen Quote von 23,6 Prozent besteht noch Bedarf, um auch auf Arbeitnehmerseite das Ziel von 30 bis 40 Prozent Frauen in Aufsichtsräten zu erreichen. Die von der IG Metall angestrebte Quote von 30 Prozent für Arbeitnehmervertreterinnen in den Aufsichtsräten ist ein erster Ansatz, eine Beschleunigung zu erreichen.



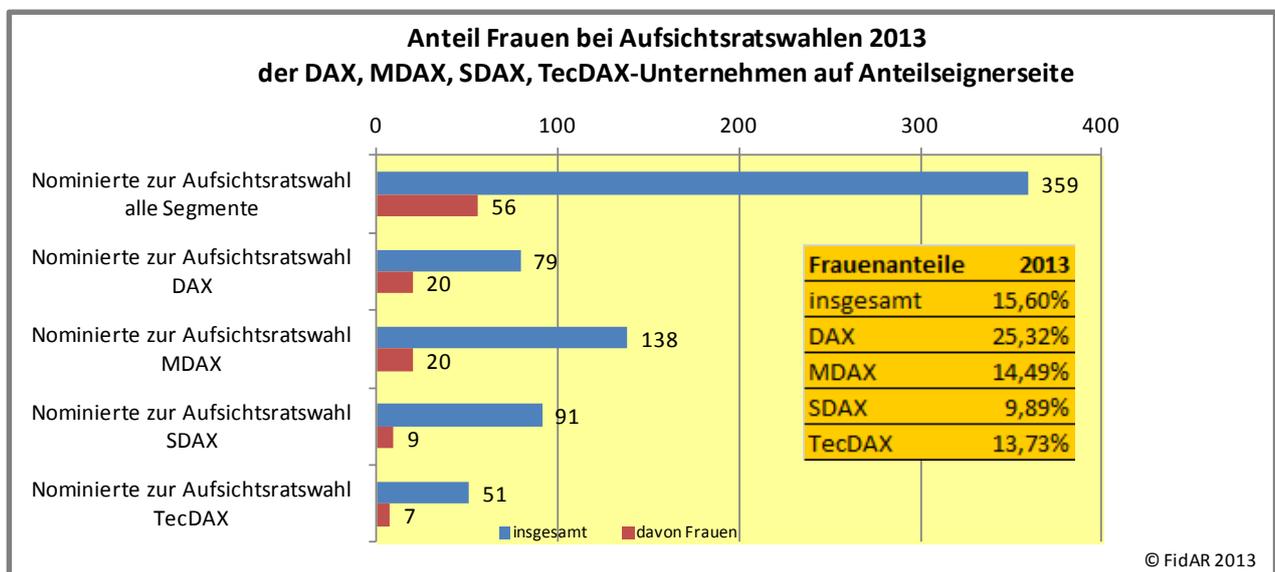
ANTEIL FRAUEN IN DEN WICHTIGSTEN AUSSCHÜSSEN DER AUFSICHTSRÄTE

Die Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat bedeutet nicht zwingend, dass sie umfangreichen Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen können. Vielmehr ist es erforderlich, dass Frauen in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind, um in die Unternehmenskontrolle wirksam eingreifen zu können. Das Ergebnis der Untersuchung ist ernüchternd: In den Prüfungs- (11,7 %), Nominierungs- (10 %) und Präsidialausschüssen (9,8 %) sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Die höchste Steigerung des Frauenanteils ist im Prüfungsausschuss festzustellen. In vielen Unternehmen, die Frauen im Aufsichtsrat haben, sind diese bisher in keinem der untersuchten Ausschüsse vertreten.



ANTEIL FRAUEN BEI NOMINIERUNGEN ZUM AUFSICHTSRAT

In der Diskussion um die Wirksamkeit der laufenden Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten wurde seitens der Unternehmen und der Politik stets argumentiert, der hohe Anteil von Frauen bei der Berufung neuer Aufsichtsräte belege das starke Engagement der Unternehmen in dieser Frage. Die Analyse der Nominierungen im Jahr 2013 zeigt jedoch, dass nur 15,6 Prozent der auf der Anteilseignerseite gewählten Aufsichtsräte der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen weiblich waren. 2012 lag der Wert noch knapp über 20 Prozent.⁶ Es werden also weiterhin viel zu wenige Frauen für die Aufsichtsratswahlen nominiert. Hier wäre ein viel höherer Anteil notwendig, um eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zu erreichen.



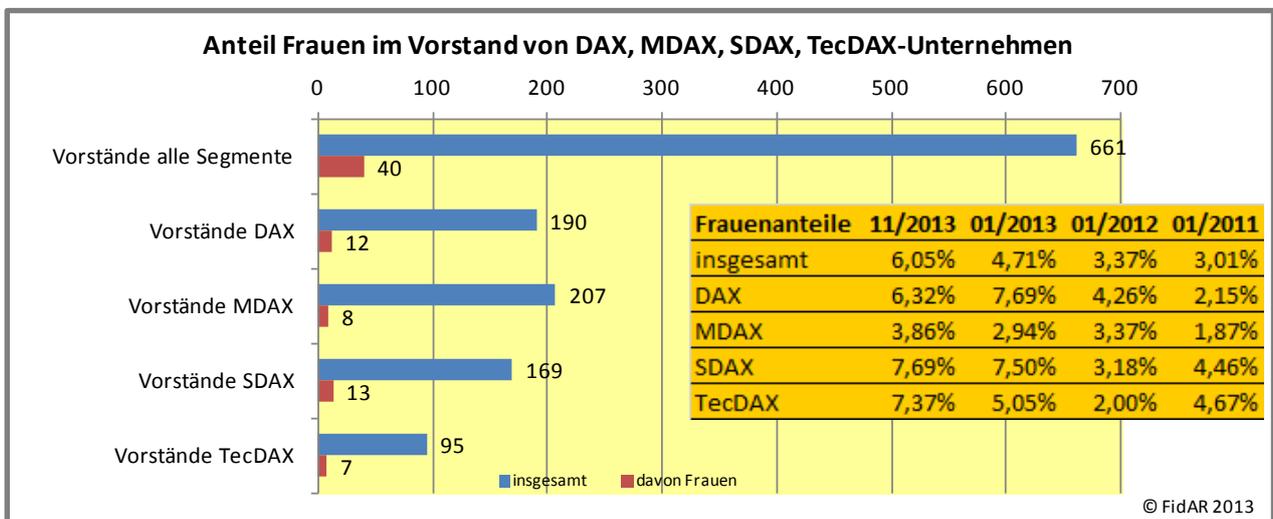
⁶ In Bezug auf die Zusammensetzung der Indizes 2012.

ANTEIL FRAUEN IM VORSTAND

In ähnlich geringem Maße wie auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte sind Frauen in den Vorständen der börsennotierten Unternehmen vertreten. Bei einer Männerquote von knapp 94 Prozent kann von Chancengleichheit nicht gesprochen werden. Der insgesamt leichte Anstieg ist vorrangig den DAX-30-Unternehmen geschuldet. Einige Konzerne wie BMW, Deutsche Lufthansa und Deutsche Telekom sind in die vorderen Ränge aufgestiegen, weil sie neben der Berufung von Frauen in die Aufsichtsräte auch verstärkt Frauen in den Vorstand berufen haben.

Aktuell ist jedoch eine Gegenbewegung erkennbar. Bei mehreren Unternehmen – im DAX-30 bei E.ON, SAP und Siemens – sind Frauen aus dem Vorstand ausgeschieden. Dies führt dazu, dass der Wert für die DAX-30-Unternehmen seit Jahresbeginn leicht rückläufig ist. Es bleibt abzuwarten, ob, wann und wie sich mehr DAX-Unternehmen aktiv dazu entscheiden, mehr Vielfalt auf der Vorstandsetage umzusetzen.

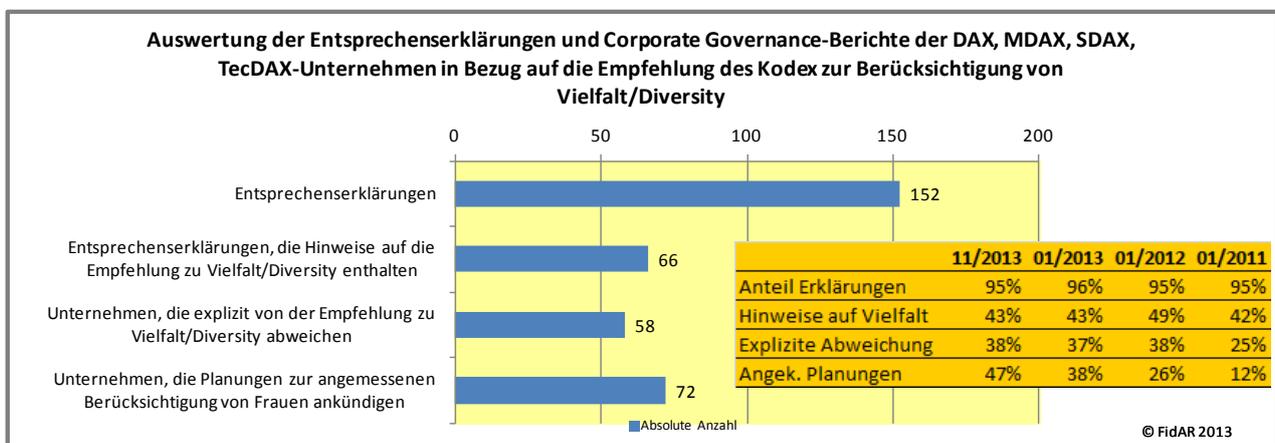
Mit dem Ausscheiden der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG aus dem SDAX im September 2013 hat keines der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen eine weibliche Vorstandsvorsitzende.



ANALYSE DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Parallel zur statistischen Erfassung der Frauenanteile wurden im Rahmen der Untersuchung von FidAR die Unternehmen nach den in der Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie den im Geschäftsbericht hinterlegten Informationen zum Thema Vielfalt befragt bzw. wurden die öffentlich verfügbaren Informationen dazu ausgewertet. Den Hintergrund bildet die Empfehlung im Corporate Governance Kodex, der seit Juni 2009 bei der Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandspositionen empfiehlt, auch auf „Vielfalt (Diversity)“ zu achten. Diese Empfehlung wurde mit der Reform des Kodex im Mai 2010 dahingehend erweitert, dass die Unternehmen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats konkrete Ziele benennen. Diese Ziele, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen, sind im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen. Die Empfehlungen führen aufgrund der Wirkungsweise des DCGK im Ergebnis dazu, dass börsennotierte Unternehmen in Deutschland nunmehr zum Thema Diversity und insbesondere zur Besetzung des Aufsichtsrats auf Aktionärsseite in der Entsprechungserklärung zum Kodex oder in ihrem Geschäftsbericht Stellung nehmen müssten.

Die Untersuchung ergibt für einen Teil der Unternehmen, dass die Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex Wirkung zeigt. Immer mehr Unternehmen beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Vielfalt. Dies wird in den Geschäftsberichten und Entsprechungserklärungen dokumentiert. Der größte Teil der Unternehmen gibt an, die Empfehlungen des Kodex einzuhalten, obwohl teilweise weder im Aufsichtsrat noch im Vorstand eine Frau vertreten ist. Immerhin gehen 66 Unternehmen (43 %) der 152 Unternehmen, die eine Entsprechungserklärung abgeben, darin auf das Thema Vielfalt ein. 58 (38 %) erklären allerdings explizit, von der Empfehlung abzuweichen, das sind deutlich mehr als 2011 (25 %). Der Anteil der Unternehmen, die darauf hinweisen, in diesem Jahr eine Planung in Bezug auf die angemessene Berücksichtigung von Frauen vorzulegen, ist deutlich auf 47 Prozent gestiegen. Nur wenige davon haben aber bereits konkrete Ziele angekündigt.



FAZIT & DANKSAGUNG

Die vorliegende Untersuchung zum Women-on-Board-Index bildet die Basis für eine transparente und laufende Dokumentation des Anteils von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung und im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die Begleitung als Medienpartner danken wir dem manager magazin, und hier insbesondere dem ehemaligen Chefredakteur Dr. Arno Balzer, den Redakteurinnen Gisela-Maria Freisinger und Eva Buchhorn sowie dem Redakteur Klaus Werle.

Für die vielen Anregungen und die Unterstützung bedanken wir uns ferner beim ehemaligen Vorsitzenden der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, sowie deren Pressesprecher Peter Dietlmaier von CCounselors.

Für die erfolgreiche Durchführung dieses Projektes danken wir unserem Kooperationspartner Matthias Struwe, der mit seiner Agentur Eye Communications die Idee, Konzeption und Umsetzung dieses Projektes fortlaufend betreut und mit weiterentwickelt hat.

Unser Dank gilt ebenfalls dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der zuständigen Abteilung, die das Projekt fördert und positiv begleitet.

Wir freuen uns, dass so viele Medien den WoB-Index für ihre Berichterstattung nutzen und über die vielen positiven Rückmeldungen.

Im Namen des FidAR-Vorstands



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FIDAR IM PROFIL

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu einer differenzierteren Diskussion, einer fundierteren Entscheidungsfindung und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass eine freiwillige Selbstverpflichtung der Wirtschaft nicht ausreicht, um den Frauenanteil in den Führungspositionen der Wirtschaft signifikant zu erhöhen. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt effektivere und verbindliche Maßnahmen. Um die Situation nachhaltig zu ändern und eine adäquate Beteiligung von Frauen in den Aufsichtsräten der deutschen Unternehmen sicherzustellen, fordert FidAR daher zunächst eine Mindestquote von 30% auf Anteilseignerseite. Das Ziel bleibt die paritätische Besetzung der Gremien. Konkret fordern wir:

- » die Verabschiedung einer gesetzlichen Mindestquote von 30 % Frauen auf Anteilseignerseite für die Aufsichtsräte aller privaten und öffentlichen Gesellschaften, die einen mitbestimmten Aufsichtsrat haben, in der Regel also Gesellschaften mit mehr als 500 Mitarbeitern;
- » eine gesetzliche Regelung, wonach unter den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmerseite Männer und Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Belegschaft vertreten sein müssen;
- » umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- » Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen;
- » Sanktionen bei Nichtbeachtung der verbindlichen Mindestquoten.

ANSPRECHPARTNERINNEN / KONTAKT

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. FidAR gehört laut manager magazin (2/2011) zu den wichtigen deutschen Wirtschaftsnetzwerken.

Am 7.03.2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta Freifrau von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig.

Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts, zu Stiftungsrecht und Kunstrecht.

Neben ihrer Anwaltstätigkeit ist Frau von Falkenhausen Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. und Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de

RECHTLICHER HINWEIS, QUELLENACHWEIS & IMPRESSUM

Rechtlicher Hinweis

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Quellennachweis

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

Impressum

Herausgeber: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Projektleitung und Inhalt: Monika Schulz-Strelow
Jutta Freifrau von Falkenhausen

Konzept, Redaktion und Gestaltung: Matthias Struwe, Eye Communications

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 16
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de